

---

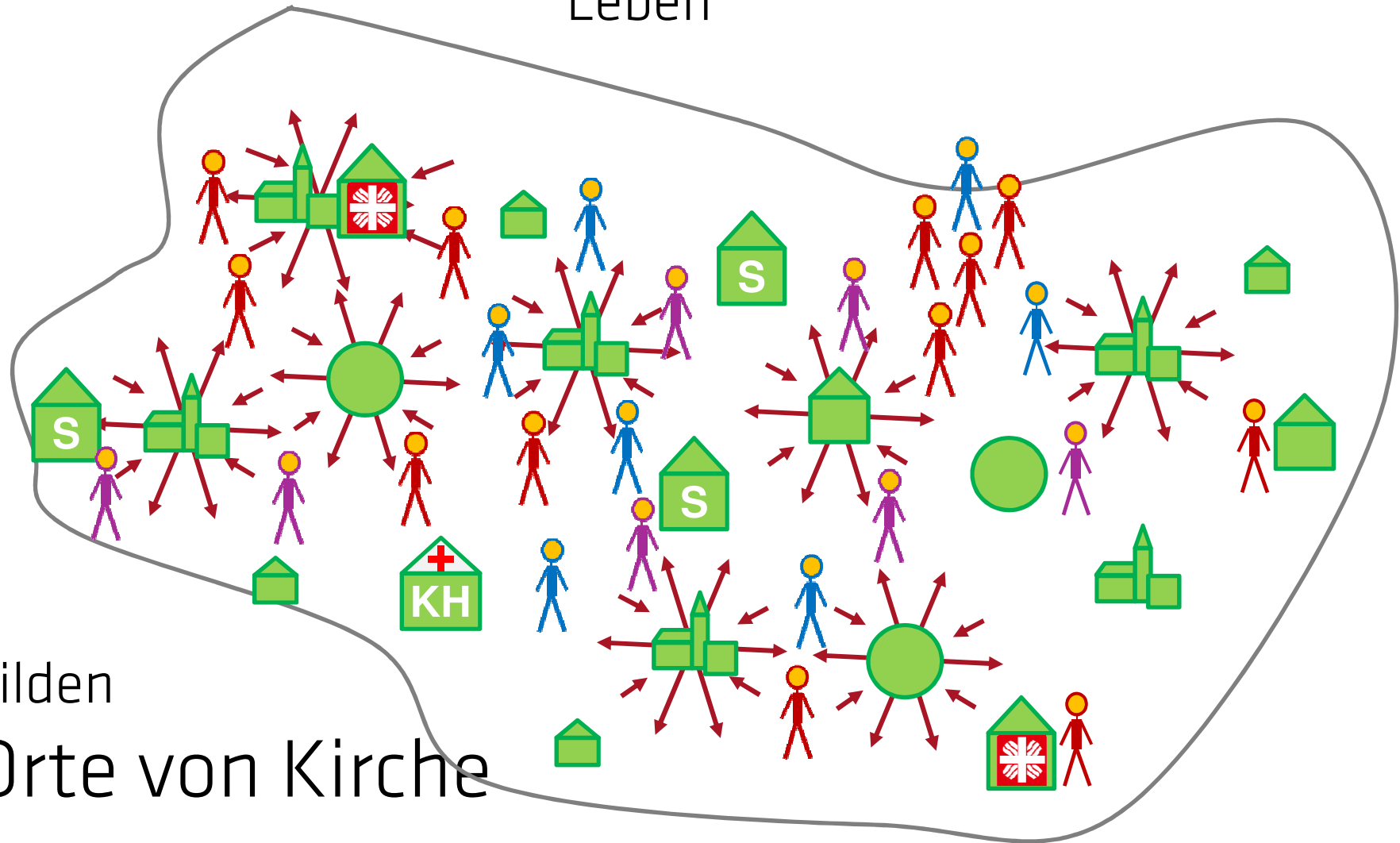
# Die **Aufbau-Organisation** und **die Leitung** in der Pfarrei: Koordination und Steuerung

*Teilprozessgruppe Aufbauorganisation/Leitungsteam*



Menschen in der Pfarrei der  
Zukunft

in ihrem vielfältigen  
Leben



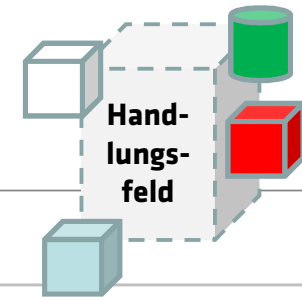
bilden  
Orte von Kirche

## Unsere Grundlogik

- Ausgehend von den Menschen
- Vielfältiges Leben an differenzierten Orten von Kirche:

- \_ Initiativen
- \_ Gruppen
- \_ Einrichtungen
- \_ Basisgemeinschaften
- \_ Netzwerke
- \_ Themenzentren
- \_ Teile von Ortschaften/Stadt-teilen und Sozialräumen
- \_ Kirchen und Kapellen

Und viele weitere...



### ZIELE

In den Handlungsfeldern

- arbeiten unterschiedliche Orte von Kirche, orientiert an den Lebensthemen der Menschen, zusammen.
- arbeiten territoriale Dienste und kategoriale Dienste zusammen.
- sind die Grundvollzüge von Kirche miteinander verflochten.
- entstehen netzwerkartige Kooperationen und neue Formen von Kirche.

Die Handlungsfelder sind fluid zu denken, d.h. am sozialräumlichen Bedarf der jeweiligen Situation der PdZ orientiert. Insofern können Handlungsfelder verändert werden, oder neue gesetzt werden.

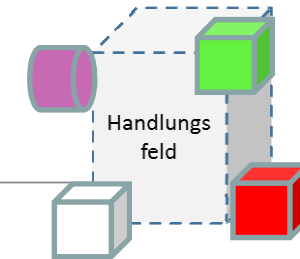
Sie gewährleisten stabile Dienstleistungen und geben Raum für Experimentelles, Neues.

### AUFGABEN

Die Handlungsfelder dienen dem Leben an den Orten von Kirche.

Die Akteur/innen haben folgende Aufgaben:

- Vernetzung
- kollegialer Austausch
- Besprechen der Strategien, Entwicklungsperspektiven und Budgetfragen
- missionarisch-diakonische Kirchenentwicklung
- Sozialraumorientierung
- Ehrenamtsentwicklung/-förderung/-qualifizierung
- Implementierung von Querschnittsthemen (Inklusion, Option für die Armen,...)
- Qualitätsentwicklung und -sicherung (siehe von der TPG Rahmenleitbild vorgeschlagener PDCA-Zyklus)
- Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit.



### ZUSAMMENWIRKEN DER AKTEURE/INNEN

Im Handlungsfeld arbeiten *die Orte von Kirche* mit  
zuständigen *Hauptamtlichen* und *vielfältigen*  
*Netzwerkpartner/innen* sozialräumlich orientiert  
zusammen:

- Menschen
- Ehrenamtliche
- Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (multiprofessionell)
- Netzwerkpartner/innen

Leitung: Mitglied aus dem Leitungsteam der PdZ

Dem Handlungsfeld sind auch Mitarbeiter/innen des  
„Pfarramtes/der Kirchenbüros“ zugeordnet.

### ARBEITSFORMAT

Die Leitung des Handlungsfeldes entwickelt mit den  
anderen Akteuren/innen zusammen die für das  
Handlungsfeld erforderlichen Arbeitsformate und  
Kommunikationsstrukturen, die den Aufgaben des  
Handlungsfeldes dienen.

Gesetzt ist die *Strategie-, Entwicklungs- und*  
*Budgetkonferenz.*

# GRUNDGEDANKEN

- Verwirklichung des **Subsidiaritätsprinzips**.
- Ehrenamtliche und hauptamtliche Akteure/innen **arbeiten, beraten und entscheiden** im Rahmen ihrer Zuständigkeiten **gemeinsam**.
- **Vielfalt** möglicher **Formate von Partizipation und Mitwirkung**, die sich von dem jeweils Geforderten und Sinnvollen her entwickeln müssen.
- Prinzipien wie **Dialog, Transparenz und Beteiligung** müssen über die Gremien hinaus das synodale Prinzip realisieren.
- Die PdZ ist ein **struktureller und organisationaler Rahmen** und selbst **NICHT** identifikatorischer, emotionaler Raum für die Orte von Kirche.
- Daraus resultiert die Entwicklung einer **Gremienstruktur**, die auf das inhaltlich und rechtlich Gebotene hin orientiert ist und sich an den netzwerkartigen Kooperationsformen der PdZ orientiert.

Zum 01.01. 2020:

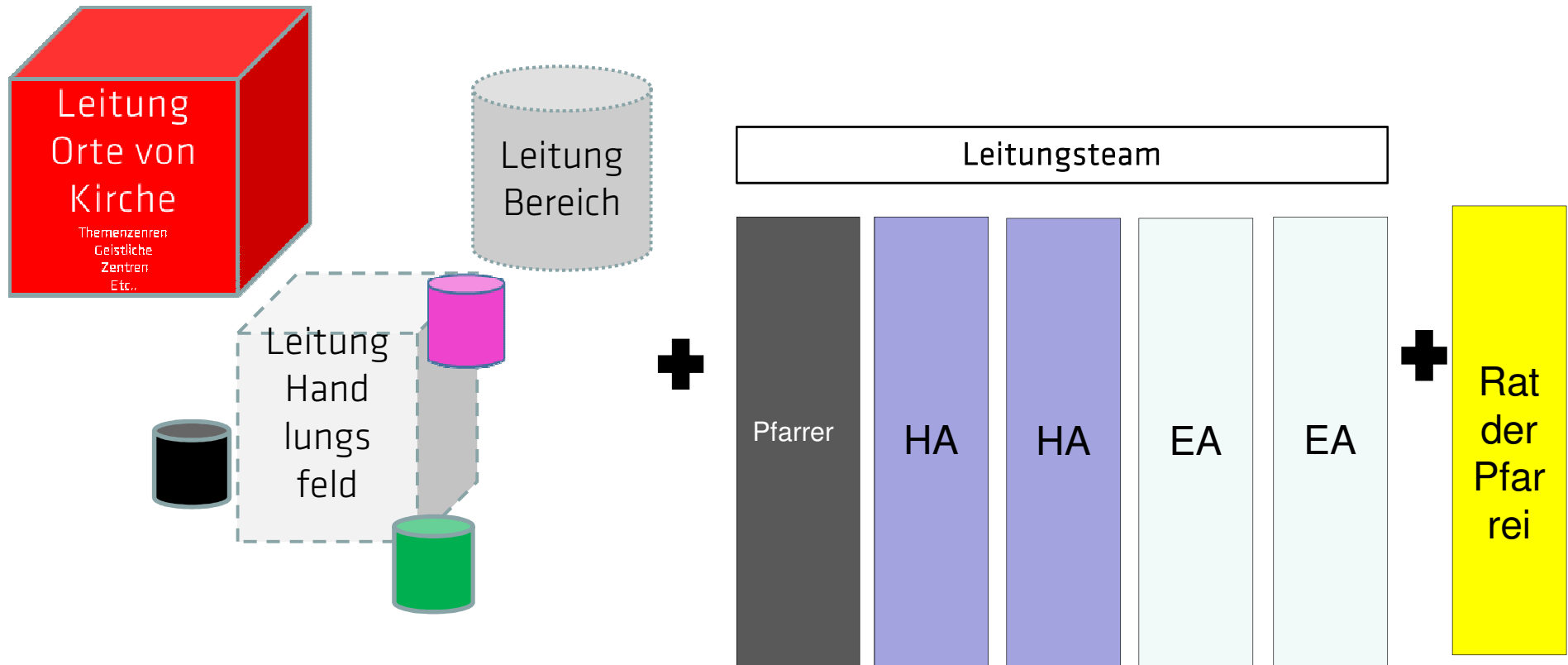
- Prozess (1 Jahr) zur Entwicklung der Handlungsfelder
- verantwortlich: Leitungsteam und Akteure/innen in den Orten von Kirche
- Verbindlichen Stellenanteil für alle Mitarbeiter/innen für den Prozess – bis zur Errichtung der Handlungsfelder bleiben die Mitarbeiter/innen in ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich
- externe Prozessbegleitung
- Handlungsfelder werden eingerichtet und ausgestattet unter Mitwirkung des Rates der Pfarrei.

Das oben beschriebene Verfahren ist in einer Auseinandersetzung mit dem Konzept „Pastoral vor Ort entwickeln“ der TPG Rahmenleitbild entstanden. Ausgangspunkt war folgender Vorschlag:

Zum 01.01.2020

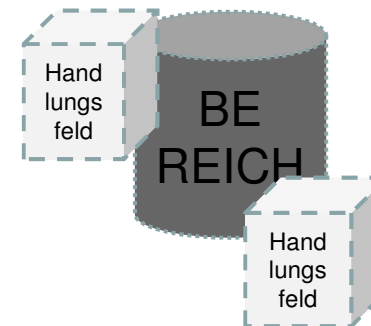
- In jeder PdZ werden zur Orientierung einige Themen für Handlungsfelder vorgegeben:  
*FAMILIE - KRANKHEIT, TOD, TRAUER - GESELLSCHAFT & SCHÖPFUNG - VIELFÄLTIG KIRCHE LEBEN - GOTTESDIENSTLICHES LEBEN IM KIRCHENJAHR*
- Verantwortlich für die Entwicklung der Handlungsfelder sind das Leitungsteam und Akteure/innen in den Orten von Kirche
- Die Mitarbeiter/innen sind Themen zugeordnet und entwickeln dort Handlungsfelder mit.
- Handlungsfelder werden eingerichtet und ausgestattet unter Mitwirkung des Rates der Pfarrei.

# VIELFÄLTIGES LEITUNGSHANDELN





Dort wo es die Situation der PdZ aufgrund der Komplexität erfordert, werden Handlungsfelder thematisch zu Bereichen zusammengefasst.



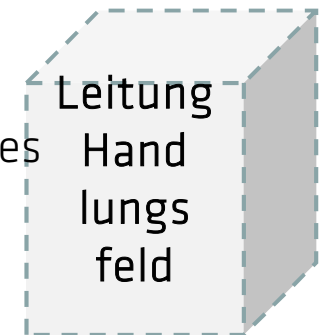
### LEITUNG ORTE VON KIRCHE

- falls sinnvoll und gewünscht im Handlungsfeld mitzuarbeiten
- sich ergebende Netzwerkkontakte zu pflegen
- Budgetanforderungen mit der/dem Handlungsfeldleiter/in zu kommunizieren



### LEITUNG HANDLUNGSFELDER

- Die Handlungsfeldleitung liegt bei einer Person aus dem Leitungsteam
- Bei Bildung von Bereichen wird die Handlungsfeldleitung an andere Mitarbeiter/innen übertragen.
- Prozessverantwortung und -begleitung, d.h. Steuerung der Prozesse, Entwicklung von Strategien, Budgetplanung
- Gewährleistung von Stabilität
- Qualitätsmanagement- Umsetzung und Evaluation des Rahmenleitbildes für die PdZ
- Vertretungsregelungen
- Er/ sie ist Fachvorgesetzte/r für die Angestellten des Bistums bzw. die abgeordneten/ gestellten MA anderer Träger. Er/ Sie ist Dienst- und Fachvorgesetzter für die Angestellten der Pfarrei in seinem/ihrem Handlungsfeld.[per Delegation]
- Er/ sie führt Mitarbeiter-und Zielvereinbarungsgespräche mit den Mitarbeiter/innen im Bereich.



## LEITUNGSTEAM

Zusätzlich zu den Führungsaufgaben, die die einzelnen Handlungsfelder betreffen kommt hinzu:

## SAKRAMENTALE UND KIRCHENRECHTLICHE DIMENSION IM LEITUNGSTEAM

Aus der sakramentalen Dimension von Leitung ergibt sich eine besondere Stellung des Pfarrers im Leitungsteam:

- Er ist erster und verbindlicher Ansprechpartner für den Bischof.
- Er hat die besondere Verantwortung für die rechtmäßige Form der Sakramentspendung.
- Er hat den Vorsitz im Leitungsteam.

## STRATEGISCHE LEITUNG ALS GEMEINSAME AUFGABE IM LEITUNGSTEAM

- Entwicklung und Bearbeitung der Entwicklungsziele der Pfarrei (Vorlage beim Rat der Pfarrei)
- Verpflichtung zur missionarisch-diakonischen Entwicklung der PdZ und der Umsetzung des Rahmenleitbildes
- Vertretung auf Bistumsebene
- Verantwortung für den Stellenplan der Pfarrei
- Beteiligung bei der Entwicklung der Stellenprofile der in der Pfarrei eingesetzten MA des Bistums und bei der Personalauswahl
- Krisenintervention und Konfliktmanagement (in Fällen, die das Ganze betreffen)
- Ressourcen, Finanz- und Investitionsplan
- Vertretung gegenüber Kommunen, Land, Öffentlichkeit
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit Dritten
- Kooperationsvereinbarung mit dem jeweiligen OCV

In das Gesamtgefüge der Aufbauorganisation der Pfarrei gehören auch die synodalen Gremien. Entsprechend den Vorschlägen der TPG Synodale Gremien sind hier

- eine Synodale Versammlung und
- ein Rat der Pfarrei vorgesehen.

Genauer Aufgabenbeschreibungen sind zu entwickeln.

Darüber hinaus ist wichtig, dass die TPG in ihrem Gesamtaufbau synodal und subsidiär verstanden wird. Synodale Prinzipien sind auf allen Ebenen zu denken. In der PdZ bilden sich dort synodale „Formate“, wo sie lokal (Orte von Kirche), thematisch (Handlungsfeld) oder in Netzwerken benötigt werden.